

Forschungswerkstatt Finanzgeographie im Juli 2013 an der KU Eichstätt-Ingolstadt

Die Bedeutung von Kapitalkreisläufen für regionale Entwicklungsprozesse und das internationale Finanzsystem sind während der letzten beiden Jahrzehnte und besonders im Rahmen der globalen Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise ab 2007 zunehmend in das Blickfeld der Geographie gerückt. Entsprechend existiert inzwischen eine beachtliche Zahl von Forschungsarbeiten, die zum einen veranschaulicht, inwiefern Finanzbeziehungen und Kapitalflüsse einen zentralen Schlüssel zum Verständnis räumlich differenzierter wirtschaftlicher Entwicklung darstellen. Zum anderen machen diese Arbeiten deutlich, dass die Perspektive der Geographie einen wichtigen Beitrag zur Erklärung von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen von staatlichen Einrichtungen, Unternehmen und Haushalten leistet. Damit hat sich die Finanzgeographie als ein leistungsstarkes Teilgebiet der Humangeographie etabliert.

In der deutschsprachigen Community beschäftigt sich ein wachsender Kreis von GeographInnen bereits seit mehreren Jahren mit finanzgeographischen Fragestellungen. Nach Workshops in Wien im Jahr 2006, Osnabrück 2007 und Heidelberg 2011 laden wir herzlich zu einem weiteren Treffen am 04. und 05. Juli 2013 in Eichstätt – im Sommer immer eine Reise wert – ein, um aktuelle Forschungsarbeiten zu diskutieren.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns über Vortragsangebote, die u.a. folgende Themenbereiche abdecken können:

- Regionale Wirkungen globaler Kapitalströme und internationaler Finanzmarktkrisen
- Finanzzentren als Knoten im Netz globalisierter Kapitalmärkte
- Technologische Neuerungen im Finanzwesen (z.B. *mobile banking* und webbasierte Kreditmarktplätze) und ihre Risiken und Potentiale für die regionale Entwicklung
- Finanzierungsstrukturen, -flüsse und -strategien in unternehmens- und grenzübergreifenden Produktionsnetzwerken
- Entstehung, Entwicklung und Zusammenwirken von Währungsräumen
- Einstellungen, Werte, Ethik und Verhalten der Individuen im Finanzwesen in verschiedenen Kontexten
- Finanzialisierung / Vermarktlichung der Umwelt und sozialökologische Transformation des Kapitalismus
- Kulturelle Finanzgeographien
- Alternative Finanzsysteme und Ansätze der Finanzierung von Unternehmen und Haushalten

Die Vortragsangebote mit Titel und Kurzfassung im Umfang von ca. 250 Wörtern werden **bis 30. April 2013** an Hans-Martin Zademach (zademach@ku.de) und/oder Michael Handke (handke@uni-hd.de) erbeten.